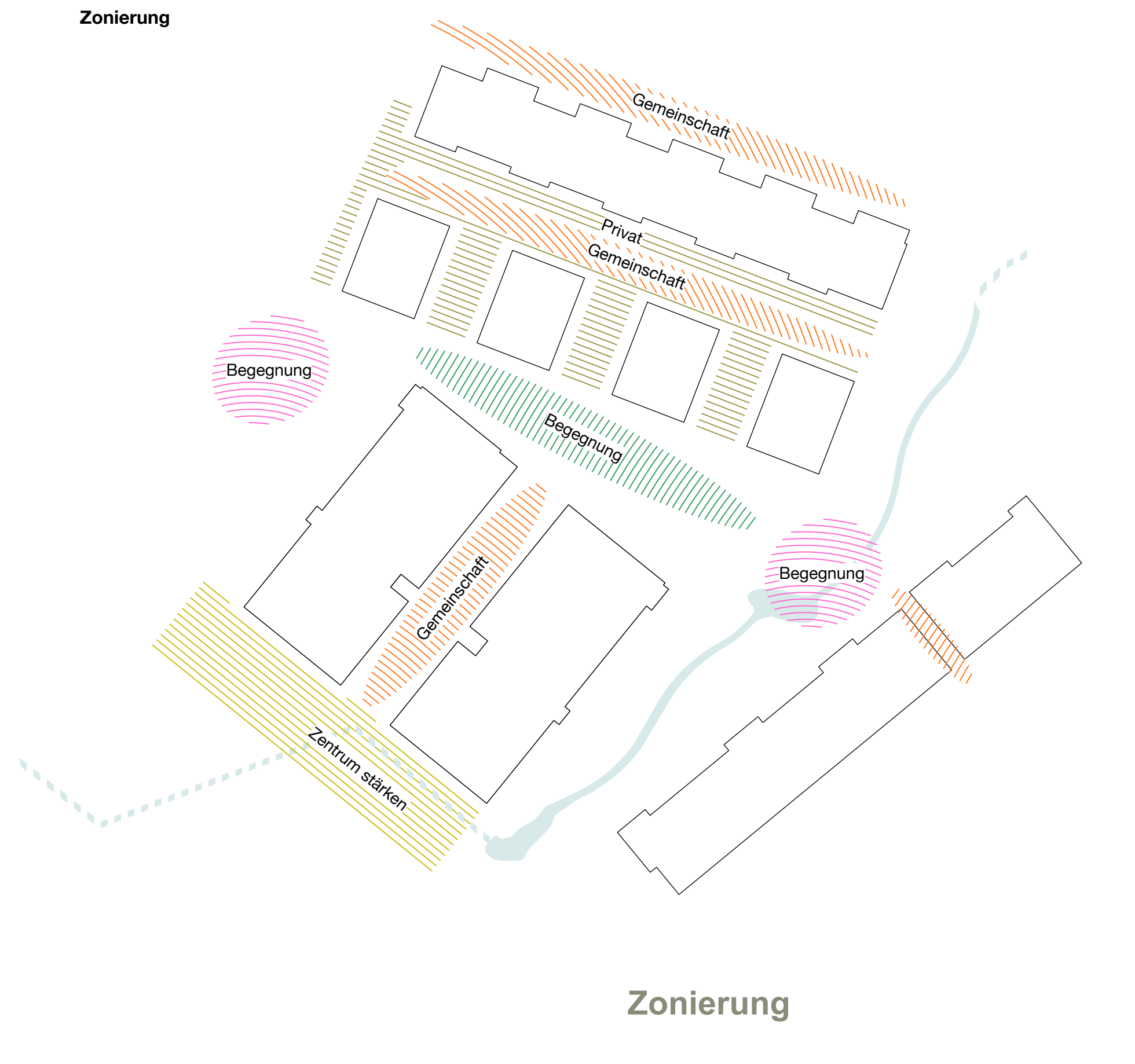
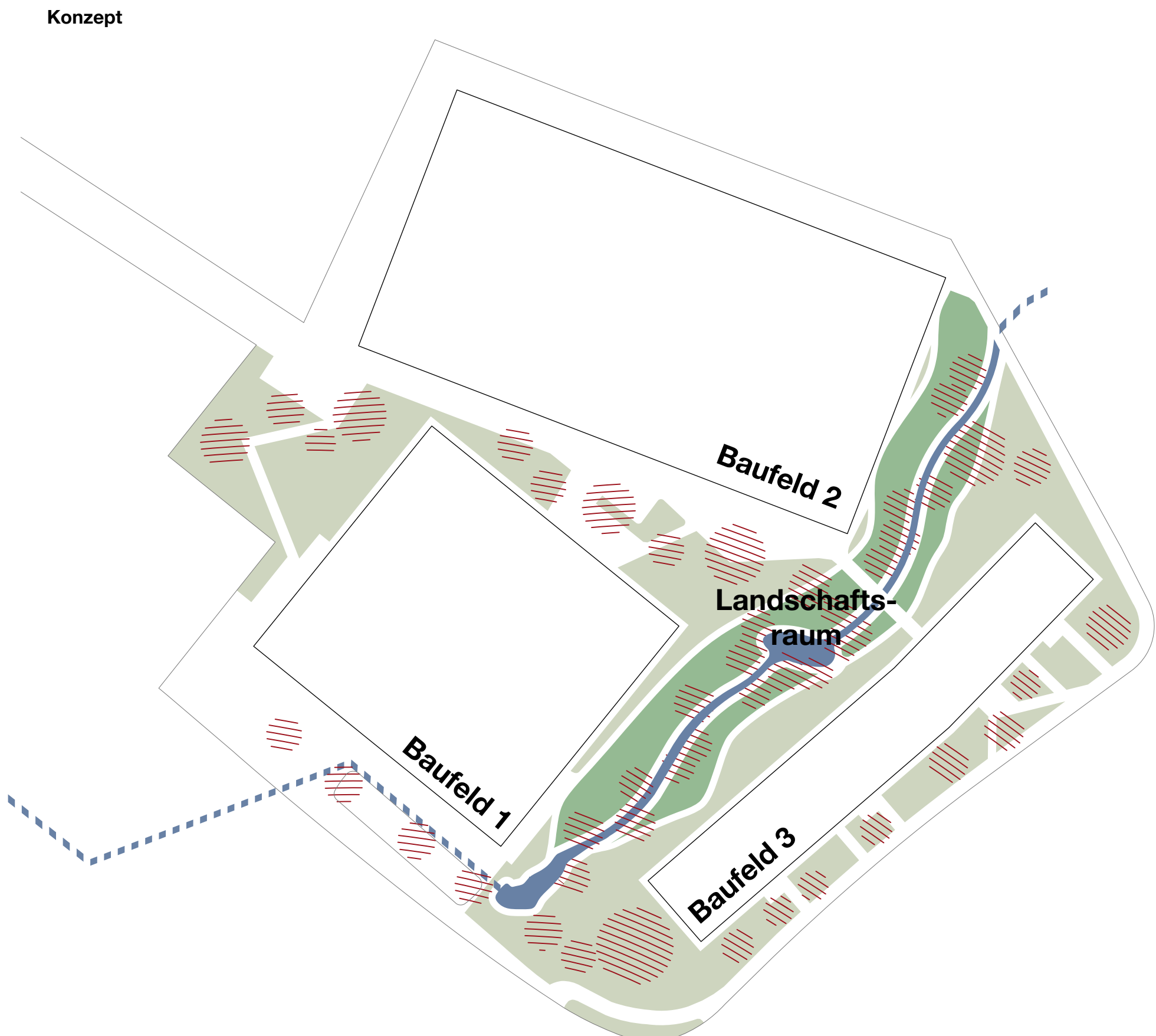
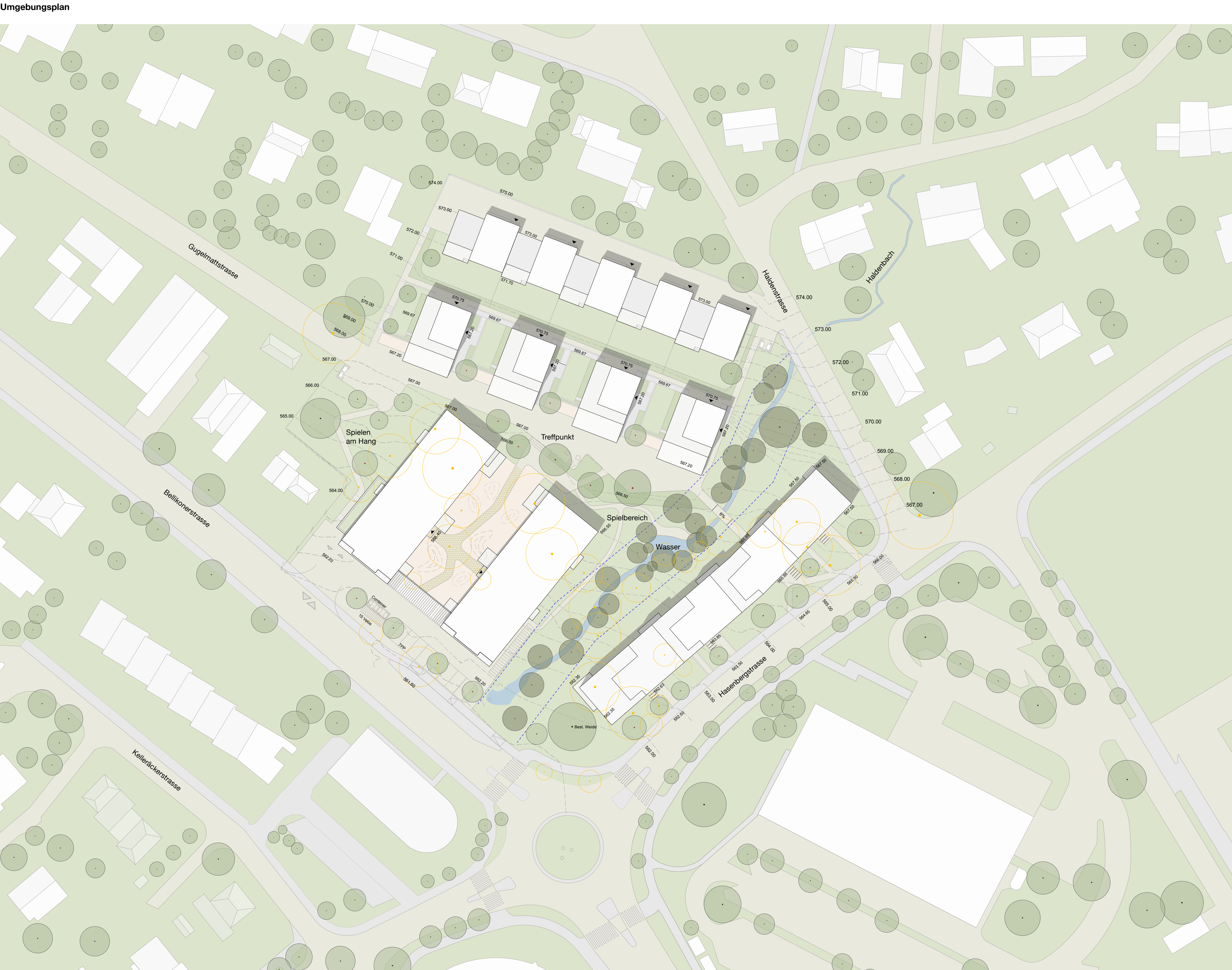




Richtprojekt
Umgebungsgestaltung/Freiräume

Das 'Zentrum Widen' ist eine Ortsbezeichnung, die vordergründig nichts mit dem Ort zu tun hat. Statt einem Zentrum mit räumlicher Dichte finden wir eine landwirtschaftlich genutzte Fläche zwischen Gärten am Ortsrand neben einem Kreisel vor. Im näheren Umfeld dieser historischen Kreuzung von zwei Landstrassen gibt es eine erhöhte Anzahl von öffentlich wichtigen Gebäuden wie die Gemeindeverwaltung und einzelne Läden der Grundversorgung. Ausserdem orientieren sich unscheinbare Einzelbauten umgeben von Gärten mit üppigem Baum- und Strauchbestand zu den Strassen hin. An der Kreuzung bzw. dem Kreisel steht ein markanter Grossbaum, der den Ort prägt.

Landschaftsraum/Bachöffnung
Zu den landschaftlichen Qualitäten, die den Ort in Zukunft auszeichnen sollen, zählen

- die Lesbarkeit der gewachsenen Topografie,
- der Baumbestand, der die Orientierung unterstützt und den Charakter des Ortes prägt,
- die landschaftliche Weite, Übersicht und Durchblicke,
- sowie der zu revitalisierende Bachlauf, der quer durch das Grundstück verläuft.

Die drei Baufelder mit drei unterschiedlichen Bebauungstypologien in urbaner Dichte werden in diesen Landschaftsraum eingefügt und von der naturnahen Grünflächen umgeben.

Der öffentliche Freiraum als Netz/Durchlässigkeit
Ein attraktives Netz von Wegen, Strassen, Gassen, Zu- und Durchgängen, Parkanlagen und Plätzen durchdringt das Quartier 'Zentrum Widen'. Das Netz

- verbindet die Quartiere untereinander,
- schafft die Verbindung Zentrum-Erholungsgebiet,
- ist Orientierungssystem,
- ist attraktiver Aufenthalts- und Begegnungsort und
- ist Bewegungs- und Erholungsraum.

Die Gestaltung des Netzes eint jeweils die Parzellen zu einem Quartier mit typischen Merkmalen. Dabei sind die bestehenden Qualitäten die Grundlage für das Freiraumkonzept. Im angrenzenden Einfamilienhausquartier zeichnet sich das Netz durch kaum befahrene Erschliessungstrassen aus, die von Gärten, Mauern und Hecken sowie von Haus- und Garagenschliessungen gesäumt werden.

Im Quartier 'Zentrum Widen' zeichnet sich das Freiraumnetz durch

- landschaftlich gestaltete Wege und Flächen (Bsp. Baum begleitet, von Wiesen und Hochstaudenfluren gesäumt),
- den naturnahen Bachlauf,
- kleine Plätze und Spielorte
- und durch Weite mit Sichtbezügen zur Landschaft aus.

Das zentrale Element im Quartier ist der Bachlauf, der mitten in das Freiraumnetz eingebunden ist. Ein attraktiver, allgemein zugänglicher Raum für Erholung im Dorfkern.

Orte der Begegnung
Die Orte der Begegnung befinden sich gut zugänglich in mitten des Areals. Das Ende der Guggelmattstrasse weitet sich zum Platz mit Aufenthaltsqualitäten, von wo aus das der Bachraum mit dem naturnahen Spielplatz überblickt werden kann. Der Platz ist fussläufiger Kreuzungspunkt. Alle Fusswege münden hier. Von Forstsetzung der Guggelmattstrasse führt ein Fussweg über den Bach in Richtung Osten zur Hasenbergstrasse, der die übergeordnete Verbindung sicherstellt. Ein weiterer Spielplatz an Hanglage befindet sich im Westen des Areals. Spielen und lauscher Aufenthalt in Wiesen unter Obstbäume wird hier für Jung und alt geboten.

Orte der Gemeinschaft
Jedes Baufeld bildet für sich eine Nachbarschaft mit gemeinschaftlichen Flächen und Freiräumen. Jedes Baufeld stellt gestalterisch eine Einheit dar.

Das Baufeld 1 zeichnet sich durch einen gemeinsamen Kiesgarten auf dem Gebäudesockel aus. Ein geschützter, erhabener, warmer Ort, einheitlich üppig gestaltet, der Aufenthalt zulässt, ohne die privaten Räume der Erdgeschosswohnungen zu stören.

Im Baufeld 2 sind die Orte der Gemeinschaft auf die parallel zu Hang verlaufenden Erschliessungswege reduziert, da die übrigen Flächen privat sind. Hier kann vor der Haustür gewerkelt, gebastet und mit dem Kleindruck gefahren werden. Es sind geschützte Orte für Familien mit kleinen Kindern und für belläufige Gespräche über den Gartensaal. Regeln in der Aussenraumgestaltung stärken zusammen mit der Architektursprache die unverwechselbare Gestalt. (z.Bsp. ein Baum beim den Zugängen, einheitlicher Charakter der Grenzbepflanzung, Höhenbeschränkungen von Hecken)

Auch das Baufeld 3 mit individualisierten Wohnformen hat ein Ort der Gemeinschaft. Mit der Anordnung des Gemeinschaftsraumes am öffentlichen querenden Weg entsteht ein offener, vielseitig nutzbarer Ort für die Bewohner und das Quartier.

Die Baufelder sollten mit möglichst homogenen Einheiten bestückt werden. Dies stärkt die ruhige landschaftliche Stimmung und garantiert die Grosszügigkeit des Quartiers.

Das Zentrum stärken
Publikumsnutzung im Sockel an der Bellikonstrasse stärken das Zentrum von Widen. Vorgelagert zur Strasse soll die funktionale Markierungsfläche mit einer Baumreihe ihre Eigenständigkeit und räumliche Prägung erhalten.

Das Baumkonzept
An den Rändern erhalten einheimische Gehölze und Obstbäume den landschaftlichen Charakter des Ortes. Der Bachlauf als wichtiges räumliches Element ist mit verschiedenen grossen Ufergehölzen bestückt. Lichte und schattige Stellen wechseln sich ab. Vielfältige Vegetationsstrukturen unterstützen den Erhalt der Biodiversität. Im Inneren der Baufelder wird mit Gartengehölzen auf spezielle Bedingungen und die kleinräumige Struktur reagiert.

Legende

Asphalt	Platten Kiesgarten Baufeld 1	Platten Baufeld 2
Chausseierung Kiesgarten	Blumenwiese	Stauden

Gehölze

Baum, Bestand	Baum, Rodung	Baum, Neu	Baum, Neu, Wasser Lebensraum
---------------	--------------	-----------	------------------------------